

Teils ansehnliche Resultate



Starter von 13 Vereinen bei den Börde-Rundenwettkämpfen

Über 20.000 Mitglieder

Der Mitgliederzuwachs im Landesverband hielt an

1. Bundesliga Luftgewehr

Görlitz sichert sich mit zwei Erfolgen den Klassenerhalt

RUDI WINKLER DER BESTE BEIM AUFTAKT IN KLÖTZE



Damen-Pokal des Landesverbandes
**Ausgebuchte Stände und viele Preise
im Wolmirstedter Schützenhaus**



ENDLICH WIEDER IM VEREIN:

UNSER LACHEN IST WIEDER DA

WWW.COME-BACK.FIT



Ein ganz wenig jünger

*Liebe Leserinnen,
liebe Leser,*

die Schützenvereine haben offenbar nichts an Anziehungskraft verloren, das geht aus der neuen Mitgliederstatistik des Deutschen Schützenbundes (DSB) hervor. Im Vorjahr verzeichneten alle 20 Landesverbände ein Plus bei den Mitgliedschaften und bescherten dem Dachverband damit einen Zuwachs von 18.000 Mitgliedschaften. Mit nun über 1.337.000 eingeschriebenen Mitgliedern ist man wieder nahe an der Mitgliederzahl von 2019, im Jahr vor Corona lag die Mitgliederzahl bei etwas über 1.352.000.

In unserem Landesverband, nach wie vor der mitgliederstärkste in den neuen Bundesländern, stieg die Zahl der Mitgliedschaften mittlerweile das neunte Jahr in Folge an. Das erste Mal seit 2004 wurde auch wieder die Marke von 20.000 übertroffen. Seit 2014 kamen total über 2.200 Mitglieder dazu, das ist schon eine mehr als solide Bilanz.

Mit der Kontinuität der letzten Jahre gab es zuletzt auch eine leichte Bewegung in der Altersstruktur. Mit 51,9 Prozent ist rund jedes zweite Mitglied des Landesverbandes 56 Jahre und älter. Das ist schon seit sehr vielen Jahren so, zuletzt ging der Anteil dieser Altersgruppe, wenn auch nur marginal, aber zurück. Zum Vergleich: Im DSB insgesamt beträgt der Anteil der über 56-Jährigen 45,7 Prozent.

Dass unser Verband parallel zum Mitgliederzuwachs ein ganz wenig jünger geworden ist, zeigen die aktuellen Zah-



len im Nachwuchsbereich. Hier stieg der Anteil der Schüler, Jugendlichen und Junioren beiderlei Geschlechts im Verhältnis zuletzt um 0,4 auf nun 6,9 Prozent an. Auch hier der Vergleich zur Statistik des Dachverbandes: Dort liegt der Anteil dieser Altersklassen bundesweit mit 10,7 Prozent an der Gesamtmitgliedschaft wesentlich höher.

Nun ist es mit der Statistik so eine Sache, viele Faktoren, so regionale wie die demographische Entwicklung, spielen eine Rolle. Und: Der Deutsche Schützenbund, das ist auch unser Landesverband mit all seinen Mitgliedern.

Noch eine Zahl quasi aus aktuellem Anlass. Schon viele Jahre liegt der Anteil der Frauen und Mädchen hierzulande bei etwas über 20 Prozent, heißt, jedes fünfte Mitglied ist weiblich. Zuletzt gab es auch hier ein Plus um einen

halben Punkt auf nun 21,2 Prozent. Einen Fingerzeig bot da auch das Damen-Pokalschießen Ende Januar, das so gut wie lange nicht mehr besucht war. Die Stände waren ausgebucht und der Anteil der Freihandschützinnen, meist aus den jüngeren Altersklassen, hat wieder zugenommen.

Mit diesen vielen Zahlen zu Beginn des Sportjahres wünsche ich Ihnen für die kommenden Monate alles Gute und viel Erfolg und daneben wieder viel Spaß mit der digitalen Lektüre. In diesem Sinne grüße ich Sie auch diesmal herzlich aus Magdeburg als

Ihr

Michael Eisert



Setzen auf Kontinuität: In bewegten Zeiten setzt der Landesschützenverband auf Kontinuität und die Fortsetzung der Traditionen, sagte Präsident Eduard Korzenek im Interview zum Jahresbeginn. Das biete eine solide Basis, wo jeder die Möglichkeit hat, sich einzubringen.

Seite 7



Auf drei Ständen: Sportschützinnen und -schützen von 13 Vereinen haben sich an den Rundenwettkämpfen Luftgewehr und Luftpistole des KSSV Börde beteiligt. Die am stärksten besetzte Gruppe bei den Wettbewerben auf drei Ständen waren die Luftgewehr-Auflageschützen.

Seite 17

Mosaik

Alle ISSF-Disziplinen auch 2028 dabei

Olympische Spiele: Die Wettbewerbe sind auch in Los Angeles im Programm 6

DSB verzeichnet erneut erfreulichen Mitgliederzuwachs

Fast 18.000 Mitglieder mehr, im Landesverband jetzt über 20.000 Mitglieder 8

Schützenwesen

Eine Ära ist zu Ende gegangen

Auftakt in Klötze: Ruth Krones Siegesserie beendet, Rudi Winkler bester Mann 9

Frauen treffsicherer als die Männer

RSV Magdeburg: Birgit Neum erzielte das beste Resultat des Tages 11

Pokale an drei Vereine

Wolmirstedt, Krottorf und Gröningen haben die Pokale gewonnen. Lea Grube gewann beim Damen-Pokal des Landesverbandes die Luftpistole im freien Anschlag gewann das Trio vom Krottorf die Besetzung Lea Grube, als Vierte im Einzel Beste der Gröninger Herbst und Jenny Osterburg (von li.) die Trophäen.



Titelfoto

Antje Müller-Schubert hat eine von vier Einzelwertungen beim Damen-Pokalschießen des Landesschützenverbandes gewonnen. Die Sportschützin von der SGI Dessau war im Luftgewehr-Auflageschießen mit 316.4 Ringen die Beste von 44 Frauen. Die 32. Auflage des Pokalschießens war so gut wie lange nicht mehr besucht. Die Stände im Wolmirstedter Schützenhaus waren ausgebucht, es wurden 72 Einzelstarts bestritten.

Foto: Michael Eisert





Können und Glück: Beim Jahresausklang der Vorderladerschützen auf dem Stand des Priv. BSG Naumburg waren Können und Glück gefragt. Letzteres beim Schießen um die Martinsgans, hier war Andre Dathe mit seinem Treffer und dem Wert aus dem Würfelbecher der Sieger.

Seite 18

Mannschaftswertung gewonnen. Mit der Luft-Gröninger SV in der des Trios, Leni Emma

Seite 12



Sport	
Krottorf, Wolmirstedt und Gröningen Pokalsieger	
Der Damen-Pokal des Landesverbandes war so gut wie lange nicht mehr besucht	12
Ergebnisse des Damen-Pokalschießens	
Mit 44 Antritten war das Auflageschießen Luftgewehr die größte Konkurrenz	15
Gölzau sichert sich im Endspurt den Klassenerhalt	
Bundesliga Luftgewehr: Nach Siegen gegen Petersberg und Kamen Neunter	19

SPORT
IN DEUTSCHLAND

www.dosb.de
[@dosb](https://twitter.com/dosb)
[#sportdeutschland](https://www.instagram.com/sportdeutschland)

Horoskop



Steinbock (22. Dezember - 20. Januar)

Auch der Erfolg ist nicht immer ganz rund, Ecken und Kanten gehören zum Leben. Es scheint aber nur so, als würden Sie schon länger auf der Stelle treten.



Wassermann (21. Januar - 19. Februar)

Sie nehmen sich viel vor, die Vorzeichen dafür stehen demnächst günstig. Es fällt Ihnen aber nicht immer leicht, den Worten Taten folgen zu lassen.



Fische (20. Februar - 20. März)

Olympischer Ehrgeiz ist lobens-, aber nicht immer erstrebenswert. Ein Hauch von Enttäuschung flaut ab, weil Ihre Aufgeschlossenheit Erfolge zeitigt.



Widder (21. März - 20. April)

Es wird Ihnen bewusst, was Ihnen wirklich liegt. Lassen Sie die Seele schwingen, das tut auch dem Körper gut. Arbeiten Sie nicht gegen sich selbst.



Stier (21. April - 20. Mai)

Gute Ideen fallen Ihnen quasi in den Schoß. Konzentrieren Sie sich auf das Wesentliche, das könnte das baldige Ende einer kurzen Durststrecke bedeuten.



Zwilling (21. Mai - 21. Juni)

Lösungen finden sich auch bei der Suche nach neuen Wegen. Verfallen Sie nicht zu sehr in Aktionismus, das könnte die Standpunkte unnötig verhärten.



Krebs (22. Juni - 22. Juli)

Mental sind Sie topfit, reagieren Sie in heiklen Lebenslagen deshalb auch einmal etwas gelassener. Vertrauen Sie jetzt auch mehr den Gefühlen.



Löwe (23. Juli - 23. August)

Ein wenig Frust verfliegt schnell, wenn man die Schwarzmalerei ad acta legt. Machen Sie sich nicht durch zu impulsive Aktionen das Leben schwer.



Jungfrau (24. August - 23. September)

Die Aussichten auf Erfolg werden sich bald erhöhen. Begnügen Sie sich nicht mit Mittelmaß und hören Sie mehr auf die Ratschläge von Freunden.



Waage (24. September - 23. Oktober)

Versuchen Sie, auch auf Umwegen zum Ziel zu kommen. Sie können in mehr als eine Richtung denken, wenn Sie wichtige Hinweise nicht übersehen.



Skorpion (24. Oktober - 22. November)

Sie trauen sich manchmal etwas viel zu, neigen ab und an zum vorschnellen Handeln. Atmen Sie bei Irritationen durch, um das Positive zu erkennen.



Schütze (23. November - 21. Dezember)

Die Aussichten auf Erfolg werden sich bald erhöhen. Begnügen Sie sich nicht mit Mittelmaß und hören Sie mehr auf die Ratschläge von Freunden.



Bundesschießen in Bassum



Gitte Grützner von den Letzlinger Heideschützen und Valentin Juhnke von der Giebichensteiner SG Halle präsentierten Sachsen-Anhalt beim letztjährigen Bundeskönigsschießen. In diesem Jahr findet das Bundesschießen der Jugend und Erwachsenen

mit einem großen Festball in Bassum statt, Termin ist der 8. Juni. Wer den Landesverband in Bassum vertreten wird, entscheidet sich beim 34. Landesschützentag. Am 6. April werden in Magdeburg die neuen Landeskönige proklamiert.



Durch drei Verlage

Das Insider-Magazin Waffenmarkt-Intern hat im Februar sein Erscheinen eingestellt, Chefredakteurin Claudia Jahn schrieb:

Im März 1979 erschien die erste Ausgabe – damit machen wir heute genau 45 Jahre voll. Unser Business-Magazin für den Handel der Branchen Jagd, Messer, Schießsport, Security und das Büchsenmacherhandwerk ist in dieser Zeit durch drei Verlage gegangen. Es erschien unter zwei Verlegern und zwei Verlegerinnen (...). Immer lag es uns am Herzen, Sie zu informieren und zu inspirieren, um Ihr Geschäft, Ihren Betrieb, Ihr Unternehmen voranzubringen. Ich hoffe, es ist uns ein bisschen gelungen. WM-Intern hatte immer eine treue Leserschaft, die in den letzten Jahren (...) von Verlag zu Verlag gezogen ist.



Sparsam haushalten

Franz Brunner, Präsident des Oberpfälzer Schützenbundes, schrieb in der Oberpfälzer Schützenzeitung:

Die durch den Klimawandel und die Kriege (...) entstandene Inflation und die dadurch steigenden Preise machen uns im Verband zu schaffen. Hinzu kommen ständig steigende Unterhaltskosten. Bereits 2023 haben wir mit Investitionen begonnen, die 2024 fertiggestellt werden. Die Dacherneuerung und die Erneuerung der Schießanlage werden ca. 420.000 Euro (...) verschlingen (...). Wir müssen sparsam haushalten, denn die Einnahmen werden sich nicht erhöhen. Die Mitgliederzahlen sind erfreulicherweise im Vergleich zum Vorjahr um ca. 1 % gestiegen. Die Sorgen sind aber, dass sich Vereine auflösen. 2023 haben wir vier Vereine verloren.

Alle ISSF-Disziplinen auch 2028 dabei

Olympische Spiele: Die Wettbewerbe sind auch in Los Angeles im Programm

Erfreuliche Neuigkeiten vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC): Die „Hüter“ der Olympischen Spiele bestätigen auf ihrer Sitzung in Mumbai/Indien, dass die olympischen ISSF-Disziplinen auch 2028 bei den Olympischen Spielen in Los Angeles zum Programm zählen.

Die Entscheidung wurde zunächst durch die olympische Programmkommission und dem IOC-Vorstand vorgeschlagen und schließlich von der IOC-Session offiziell verabschiedet. Damit bleibt der Schießsport seit der Neugründung der Olympischen Spiele 1896 olympische Sportart und wird es auch in vier Jahren Disziplinen in Flinte, Gewehr sowie Pistole geben. Dementsprechend zufrieden äußerte sich ISSF-Präsident Luciano Rossi:

„Als ich im Dezember 2022 das Amt des Präsidenten übernahm, bestand für den Schießsport die reale Gefahr, von den Olympischen Spielen ausgeschlossen zu werden oder nur mit einem reduzierten Programm präsent zu sein. Dank der großartigen Teamarbeit des ISSF-Councils, der Mitgliedsverbände, der Kontinentalvertreter, der Mitglieder des technischen Komitees und des ISSF-Büros konnten wir unser aktuelles Programm aufrechterhalten.“

Rossi machte klar, dass die Zusammenarbeit mit dem IOC und dem Organisations-Komitee in Los Angeles forciert wird, „um die Popularität und Wirkung des Schießens bei den Olympischen Spielen auf eine möglichst kostengünstige Weise zu maximieren.“ Dagegen gab es für den Bogensport einen Dämpfer. Denn die Intention der World Archery, in Los Angeles den Compoundbogen olympisch werden zu lassen, misslang.

Als neue Sportarten werden in den USA Cricket, Baseball/Softball, Lacrosse, Squash und Flag Football in den Sportartenkanon aufgenommen. (dsb)



Die olympischen ISSF-Disziplinen zählen auch bei den Spielen 2028 in Los Angeles zum Programm. Fotos: Eisert

Setzen auf Kontinuität und Fortsetzung der Traditionen

Sechs Fragen an Eduard Korzenek, Präsident des Landesschützenverbandes

Im April tritt in Magdeburg die Delegiertenversammlung zusammen, heißt auch, dass dann Halbzeit in der Wahlperiode des Präsidiums ist. Deine Bilanz mit dem Rückblick auf die vergangenen fast zwei Jahre?

Eduard Korzenek: Ich sehe einen gefestigten Landesschützenverband. Das, was wir uns in den letzten Jahren erarbeitet haben, nämlich gemeinsame Arbeit auf Augenhöhe, Vorausschau und reagieren auf veränderte Rahmenbedingungen in Politik und Sport hat uns stark gemacht und solide. Das trifft auf alle Verbändebenen zu.

Der Höhepunkt des letzten Jahres war sicher die Austragung des Bundesjugendtages in Wernigerode. Hier waren wir nicht der Matador, sondern der Zulieferer für alle Programmpunkte rundherum. Und wir haben sehr gut geliefert. Dafür mein besonderer Dank an alle Beteiligten.

Erfreulich, auch im neunten Jahr in Folge ging es im Landesverband mit den Mitgliederzahlen bergauf. Wor- auf führst Du den anhaltenden Trend zurück?

Eduard Korzenek: Die aktuelle Mitgliederzahl per 31. Dezember 2023 beträgt 20.286 Mitglieder. Damit haben wir die



Eduard Korzenek steht seit dem Landesschützentag 2006 als Präsident an der Spitze des Landesverbandes. Fotos: Eisert

ominöse 20.000-er Marke erstmals wieder seit 2004 zu einem Jahresenddatum geschafft. Grundlage dafür ist die Arbeit in den Vereinen. Ohne attraktive Angebote an der Basis, solide Vereinsarbeit, das ständige Werben um Mitglieder würde das nicht funktionieren. Dafür bin ich sehr dankbar und wir alle können stolz auf diese Arbeit sein.

Auch der Deutsche Schützenbund verzeichnete dank der Zuwächse in allen Landesverbänden erneut ein Mitgliederplus, in bewegten Zeiten

haben die Schützenvereine offenbar nicht an Anziehungskraft verloren?

Eduard Korzenek: So ist es. In den von Dir benannten „bewegten Zeiten“ setzen wir auf Kontinuität und die Fortsetzung unserer Traditionen. Damit bieten wir eine solide Basis, wo jeder die Möglichkeit hat, sich einzubringen. Bei allen Gegebenheiten unseres heutigen Lebens bieten wir auch einen Gegenpol mit unseren Werten. Ein weiterer Aspekt, der aber jetzt erst sichtbar wird: Wir haben in Corona-Zeiten unseren

Sport mit all seinen Facetten weitergeführt und haben das Verbands- und Vereinsleben nicht heruntergefahren, so wie es andere getan haben.

Welche Vorhaben stehen dieses Jahr im Landesschützenverband im Mittelpunkt?

Eduard Korzenek: Einen außerordentlichen Höhepunkt wie oben beschrieben sehe ich erstmal nicht. Es liegen die Dinge an, die unseren Jahresverlauf auch sonst prägen. Wir können also auch mal etwas zur Ruhe kommen und vielleicht auch unsere Arbeit reflektieren und Schlüsse ziehen für die Zukunft. Ein stärkeres Augenmerk werden wir auf das Lichtschießen legen. Hier sind uns andere Verbände zum Teil weit voraus.

Was wünschst Du Dir persönlich?

Eduard Korzenek: Ich glaube, so langsam habe ich für mich die Balance zwischen Arbeit, Rentnerdasein und Ehrenamt gefunden. Meine Arbeit macht mir Spaß, zumal ich mir als Selbstständiger meine Zeit einteilen kann, mein Ehrenamt macht mir ebenso Freude und meine Familie, besonders meine Frau, steht mir bei und so kann es bleiben.

Meldungen noch bis Monatsende möglich

Der 34. Landesschützentag findet am 6. April in Magdeburg statt

Magdeburg (rt) – Der 34. Landesschützentag mit der in diesem Jahr turnusgemäßen Delegiertenversammlung findet am 6. April in Magdeburg statt. Veranstaltungsort ist in diesem Jahr das Dorint Herrenkrug-Hotel in der Landeshauptstadt.

Der Landesverband weist noch einmal auf den Meldeschluss 29. Februar hin, der gilt für die Teilnahme an den Veranstaltungen sowie für das Landeskönigsschießen der Erwachsenen und das Schießen um die Königspokale, die Wettbewerbe werden auf dem Stand der Magdeburger Schützengilde ausgetragen. Das Königsschießen der Jugend wird bereits zuvor im Rahmen des Jugend-Pokalschießens des Landesverbandes am 18. März beim SV Heide Letzlingen ausgetragen, Meldeschluss ist hier der 1. März.

Der 34. Verbandstag wird am 6. April traditionell mit dem festlichen Teil um

9 Uhr eröffnet, der Beginn der Delegiertenversammlung ist um 10.15 Uhr vorgesehen. Am Nachmittag wird sich die Böllerbatterie des Landesschützenver-

bandes auf der nahe am Hotel gelegenen Galopprennbahn präsentieren, die ersten Schüsse sollen um 15 Uhr fallen. Einlass zum abendlichen Königsball, der

Zahl der Eintrittskarten ist auf 210 limitiert, ist ab 18 Uhr, Beginn des Balles mit der Proklamation der neuen Landesschützenkönige um 19 Uhr.



Ein Programmpunkt des Landesschützentages ist auch in diesem Jahr der Auftritt der Landesböllerbatterie.

DSB verzeichnet erneut erfreulichen Mitgliederzuwachs

Fast 18.000 Mitgliedschaften mehr, Landesverband zählt jetzt über 20.000 Mitglieder

Ein Plus von knapp 18.000 Mitgliedern hat der Deutsche Schützenbund (DSB) bei der letzten Mitgliedererhebung gezählt. Genau 1.337.739 Menschen waren Ende des Vorjahres in den über 13.700 DSB-Vereinen eingeschrieben. Auch in Sachsen-Anhalt gab es einen Zuwachs, gezählt wurden wieder über 20.000 Mitgliedschaften.

Von
Michael Eisert

Magdeburg – Der Zuwachs von exakt 17.945 Mitgliedschaften bedeutete ein verhältnismäßiges Plus von 1,36 Prozent, der DSB verzeichnete damit das zweite Jahr in Folge ein Mehr an Mitgliedern. Zuwächse gab es 2023 in allen 20 Landesverbänden, mit 6.582 Mitgliedern mehr meldete Bayern, mit nun rund 465.000 Mitgliedschaften der mit Abstand größte Landesverband, den höchsten Zuwachs total. Prozentual gab es mit 2,99 Punkten den größten Zugewinn im Brandenburgischen Schützenbund. Bei den jungen Sportlerinnen und Sportlern bis zum 20. Lebensjahr ging ein Mehr von total 9.006 (+6,75 %) in die Statistik des Dachverbandes ein. Weiter rückläufig ist die Anzahl der Vereine, die



Mit nun 4.300 Frauen und Mädchen ist wie zuletzt jedes fünfte Mitglied im Landesschützenverband weiblich.

Foto: Eisert

sank um 115 auf nunmehr 13.739.

Der Landesschützenverband Sachsen-Anhalt, mitgliederstärkster Schützenverband in den neuen Bundesländern, verzeichnete das nun neunte Jahr in Folge einen Zugewinn. Ende des Vorjahres wurden 20.286 Mitgliedschaften in landesweit 453 Vereinen gemeldet, das bedeutete ein Plus von 378 (+1,9 %) und den

höchsten Mitgliederstand seit 2005. Damit beträgt der Zuwachs in den letzten neun Jahren zusammen fast 13 Prozent.

Rund jedes zweite Mitglied im Landesverband (51,9 %) ist 56 Jahre und älter, damit blieb dieser Anteil gegenüber dem Vorjahr (52,2 %) relativ stabil. Im Nachwuchsbereich, fasst man darunter die Schüler-, Jugend- und Juniorenklassen

zusammen, gab es mit nun einem Anteil von 6,9 Prozent an der Gesamtmitgliedschaft ein leichtes Plus gegenüber dem Jahr zuvor (6,5 %). Zugenommen hat zuletzt auch der Anteil der weiblichen Mitglieder, mit insgesamt 4.300 Frauen und Mädchen beträgt deren Anteil nun mit 21,2 Prozent einen halben Prozentpunkt mehr als noch vor einem Jahr.

Kostenlos (zurück) in den Verein

Sportvereinsschecks brachten 150.000 neue Mitglieder

Steigende Mitgliederzahlen, bessere Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement und mehr Bewegung – das sind die eindrucksvollen Resultate des Programms „ReStart – Sport bewegt Deutschland“.

Im Rahmen der Kampagne ReStart konnten durch das Modul „Kostenlos (zurück) in den Verein - Der Sportvereinsscheck“ 150.000 neue Mitglieder in den Sportvereinen gewonnen werden. Mit den Sportvereinsschecks konnten sich Sportinteressierte für eine Einstiegszeit kostenlos bei einem Verein ihrer Wahl anmelden. Der Sportverein erhielt für jeden eingereichten „Sportvereinsscheck“

40 Euro als Rückvergütung. Alle zur Verfügung stehenden Sportvereinsschecks wurden eingelöst.

„Vor allem das Projekt „Sportvereinsschecks“ wird von den Trainerinnen und den neu in den Verein eingetretenen Frauen und Mädchen sehr positiv

wahrgenommen. Gerade mit dem Sportvereinsschecks sind neue Frauen und Mädchen eher bereit gewesen, in den Verein einzutreten. Sie haben nicht lange gezögert und haben die Chance ein bis zwei Monatsgebühren zu sparen, gleich wahrgenommen“, so eine Stimme

aus einem Sportverein.

Die Gutscheine wurden in allen 16 Bundesländern genutzt. Spitzenreiter ist Nordrhein-Westfalen mit über 33.500 eingelösten Schecks, gefolgt von Bayern mit knapp 31.200 und Baden-Württemberg mit über 22.800 genutzten Sportvereinsschecks. Die Sportvereinsschecks trugen somit erfolgreich dazu bei, Tausende von neuen Mitgliedern in die Vereine zu holen, um den Sport nach der Corona-Pandemie wieder zu stärken und Menschen in Bewegung zu bringen. Die Sportvereinsschecks sind Teil des vom Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) geförderten ReStart-Programms und standen allen Sportinteressierten seit dem 24. Januar 2023 kostenlos zur Verfügung.

(DOSB PRESSE)



Eine Ära ist zu Ende gegangen

Klötzer Neujahrsschießen: Ruth Krones Siegesserie beendet, Rudi Winkler bester Mann



Rudi Winkler (li.) vom SV Heide Letzlingen siegte bei den Herren vor Tim Dorkowski.



Beste bei den Frauen war diesmal Claudia Schneider-Maihack (Mitte) vom SV Klötze. Sie siegte vor ihrer Vereinskameradin Laura Schmidt und Ruth Krone aus Magdeburg.

Zum 30. Mal begrüßten die Klötzer Schützen und ihre Gäste am 13. Januar das neue Jahr mit dem Ordnonanzgewehrschießen über 50 Meter. Die Überraschung: Ruth Krone, seit 2004 ungeschlagen mit 18 Siegen in Folge, konnte diesmal nur den dritten Platz bei den Damen erreichen. Heideschütze Rudi Winkler erzielte das beste Ergebnis.

Von
Dr. Henry Herper

Klötze - Die 50 Meter mit offener Visierung auf die KK-Scheibe haben auch sitzend aufgelegt ihre Tücken, besonders trübes, dunkles Wetter machte den Wettkampf schwierig. Bei den Männern reichten 43 Ringe zum Sieg. Bei den bisherigen 29 Neujahrsschießen waren mindestens 45 Ringe zum Sieg nötig und 43 Ringe reichten nicht einmal für einen Platz auf dem Treppchen. Aber an diesem Samstag waren die Bedingungen den ganzen Tag über für alle gleich schlecht. Alle Schützinnen und Schützen waren weit von den ersten 50er-Serie entfernt, obwohl der Anreiz auf 200 Euro Preisgeld erhöht worden war. Aber anscheinend war das nicht genug Anreiz

für die Schützen. Die 43 wurde bei 197 Versuchen nicht übertroffen, der Pott bleibt und wird im nächsten Jahr auf 250 Euro erhöht.

Mit 95 Teilnehmern, davon 16 Frauen, wurde nach der langen Pause wieder eine durchschnittliche Beteiligung erreicht. Beschossen wurden

197 Scheiben. Wieder war die Bevölkerung eingeladen, den Schießsport mit Großkalibergewehren kennen zu lernen. Für sie gab es eine eigene Pokalwertung. Vereinswaffen wurden zur Verfügung gestellt und Munition konnte zum sofortigen Verbrauch am Schießstand erworben werden. Da

es an jedem Schießstand eine eigene Standaufsicht gab, konnten auch Anfänger sicher und erfolgreich am Schießen teilnehmen. Man hofft, dass das Waffengesetz auch im nächsten Jahr diese Möglichkeit lässt.

Claudia Schneider-Maihack, im letzten Jahr noch Zweite, sicherte sich bei



Insgesamt 95 Teilnehmer hatten beim traditionellen Jahresauftakt des SV Klötze angelegt, 197 Scheiben wurden beschossen.

Fotos: Dr. Henry Herper

Schützenwesen

den Damen mit 37 Zählern den Sieg vor der Zweitplatzierten Laura Schmidt mit 33 Ringen, beide SV Klötze. Bei den Herren waren diesmal 43 Ringe der Bestwert. Rudi Winkler vom SV Letzlingen setzte sich mit 43 Ringen gegen Tim Dorkowski vom USK Fallersleben aufgrund des besseren Schussbildes durch. Volker Engel von der SLG Drömling belegte mit einem Ring weniger Rang drei.

Bei den Bürgern siegte Daniel Kamieth aus Klötze mit 41 Ringen, er schoss auch die beste Zehn. Anlässlich der 30. Auflage gab es einen Sonder-Pokal in Größe einer Luftgewehrscheibe. Beim Test, allerdings bei gutem Licht, zeigte sich, dass die Scheibe auch gut zu treffen ist. Bei dem trüben Licht am Wettkampftag war der rote Adler kaum zu erkennen, die meisten Vögel blieben heil. Ralf Schiller vom SV Klötze hatte es als einziger geschafft, die 12 zu treffen und sich damit die Trophäe gesichert.



Ralf Schiller (li.) gewann den ausgelobten Sonder-Pokal. Daniel Kamieth (re.) war gleich zweimal erfolgreich, er gewann die Wertung der Bürger und schoss die beste Zehn des Tages.

Zahlreiche Preise

Auch in diesem Jahr gab es wieder viele Sachpreise zu gewinnen. Neben Urkunden und Pokalen für die Plätze eins bis drei erhielten die ersten 80 Platzierten aller Klassen Sachpreise im Gesamtwert von über 1500 Euro, die dankenswerterweise von Sponsoren zur Verfügung gestellt wurden. Wie immer sorgten viele fleißige Helfer des

gastgebenden Vereins für einen reibungslosen und sicheren Ablauf des Wettkampfes sowie für das leibliche Wohl der Gäste. Das 31. Neujahrsschießen wird (hoffentlich) am 11. Januar 2025 stattfinden, wozu der Verein schon heute alle Schützen und Gäste einlädt. Vielleicht wird es dann die „erste 50“ geben. Ergebnisse:

Frauen: 1. Claudia Schneider-Maihack 37, 2. Laura Schmidt (beide SV Klötze) 33, 3. Ruth Krone (Magdeburger SGI) 32.

Männer: 1. Rudi Winkler (SV Heide Letzlingen) 43, 2. Tim Dorkowski (USK Fallersleben) 43, 3. Volker Engel (SLG Drömling) 42.

Bürgerinnen/Bürger: 1. Daniel Kamieth (Klötze) 41, 2. Bernd Reide-meister (Magdeburg) 37, 3. Stefan Joite (Klötze) 35.

Beste Zehn: Danil Kamieth (Klötze), Sonder-Pokal: Ralf Schiller (SV Klötze).



Auch das Prinzenpaar Luise Kummert und Toni Klabis sowie Bürgermeister Alexander Kleine wurden auf dem Stand des SV Klötze begrüßt.



So sahen die besten Treffer des Tages in den beiden Sonderwertungen aus.

Frauen treffsicherer als die Männer

RSV Magdeburg: Birgit Neum erzielte das beste Resultat des Tages



Erika Unze, Birgit Neum und Kerstin Lohß (von l.) waren die treffsichersten Frauen beim Jahresauftakt des RSV.

Fotos: Eisert

Beim Saisonauftakt des Reservisten-Schützenvereins Magdeburg-Buckau (RSV) hat mit Birgit Neum eine Frau das beste Ergebnis des Tages erzielt. Beim traditionellen Jahresauftakt waren 25 Frauen und Männer am Start.

Magdeburg (rt) - Birgit Neum und Andreas S. Meyer haben das Saison-Auftaktsschießens des Reservisten-Schützenvereins Magdeburg-Buckau gewonnen. Beim Schießen mit dem Kleinkalibergewehr im aufgelegten Anschlag auf dem Schießstand am Schanzenweg, gewertet wurden die jeweils fünf besten Treffer, waren nicht das erste Mal die Frauen des Vereins

treffsicherer. Birgit Neum, amtierende Schützenkönigin des RSV, erzielte mit 49 Ringen den Tagesbestwert der acht Damen und setzte sich damit deutlich vor Erika Unze, die drei Ringe weniger erzielt hatte, und Kerstin Lohß (43) durch.

Den ersten Preis bei den Männern, hier wurden 17 Starts gezählt, sicherte sich Andreas S. Meyer, der sich mit 45 Zähler durchgesetzt hatte. Hinter dem

Sieger komplettierten treffergleich mit jeweils 44 Ringen Andreas Wolf und Volker Freigang als Zweiter und Dritter das Podest.

Neben den ausgelobten Sachpreisen für die jeweils drei Wertungsbesten gab es wie immer auch die beiden roten Laternen. Der erste Wettkampf des RSV im neuen Jahr fand am 13. Januar seinen Abschluss mit Kassler und Grünkohl.



Kerstin Lohß war eine von acht aktiven Frauen beim Jahresauftakt auf dem Stand am Schanzenweg.



Andreas S. Meyer (Mitte) war Bester bei den Männern, neben ihm die Platzierten Andreas Wolf (li.) und Volker Freigang

Krottorf, Wolmirstedt und Gröningen Pokalsieger

Der Damen-Pokal des Landesverbandes
war so gut wie lange nicht mehr besucht



Kerstin Melchert zählte zu den Freihandschützinnen, die diesmal weder stärker vertreten waren. Hinter der Schützin vom SV Eilsleben Elena Kube vom SV Gölzau.

Die Mannschaften vom SV Krottorf, vom SV Wolmirstedt und vom Gröninger SV haben die Teamwertungen beim Damen-Pokal des Landesverbandes Luftgewehr und Luftpistole gewonnen. Die 31. Auflage des Pokalschießens war so gut wie lange nicht mehr besucht, am letzten Sonntag im Januar wurden auf dem Stand des SV Wolmirstedt 72 Einzelstarts bestritten.

Von
Michael Eisert

Wolmirstedt - Damit verteidigte nur das Trio der gastgebenden Wolmirstedterinnen im AufLAGeschießen mit dem Luftgewehr den Erfolg aus dem Vorjahr. Undine Weißbrich, Steffi Rabes und Kornelia Müller, allesamt unter den besten Zehn, setzten sich mit 941,2 Ringen und über 20 Zählern mehr vor dem SV Jersleben durch und gewannen die Trophäe das sechste Mal in Folge. Dritter wurde Emersleben. „Ich habe keine Neun“, freute sich Antje Müller-Schubert in dieser Wertung über ihr Resultat. Die Siegerin von der SGI Dessau verwies mit starken 316,4 Zählern die Vorjahresbeste Undine Weißbrich vom SV Wolmirstedt, die bis



Gröningen mit Lea Grube, Leni Emma Herbst und Jenny Osterburg (von li.), hier zusammen mit Damenleiterin Siegrun Niebel, gewann die Pokalwertung mit der Luftpistole.
Fotos: Michael Eisert

dato mit 315,2 Ringen in Front gelegen hatte, noch auf Rang zwei. Dritte im Feld der hier 44 Frauen wurde Katrin Pareigis vom SV Astoria Wittenberg mit glatten 315 Zählern.

Nur ein Zehntel

Im freien Anschlag mit dem Luftgewehr trennten die drei Besten im Einzel am Ende nur ein Zehntel Ring. Lucy Sophia Stolze von der SGI Kemberg gewann mit 399,9 Zählern dank der besseren letzten Serie vor der treffergleichen Elena Kube vom SV Gölzau. Mit nur 0,1 Ringen weniger komplettierte Lena Melchert vom SV Eilsleben das Podest.

Beste Mannschaft war hier das Krottorfer Trio; Michelle Becker, mit 390,8 Ringen als Vierte Beste des Teams, Katrin Brünnecke und Lea Liebscher erzielten in der Addition 1122,8 Ringe.

Im freien Anschlag mit der Luftpistole hieß die Siegerin Doreen Sticklat vom Barleber SV, die mit 358 Ringen die zweitplatzierte Amy Walter vom SV Eichenbarleben schlussendlich um einen Zähler distanzierte. Nicole Kley vom SV Wolmirstedt schoss sich mit 355 Ringen auf den dritten Platz. Der Pokal ging hier an den Gröninger SV, das Trio setzte sich mit 986 Ringen deutlich vor Wolmirstedt durch. Lea Grube hatte als Vierte mit 347 Ringen am besten für die Siegerinnen getroffen, Leni Emma Herbst und Jenny

Osterburg wurden Siebte bzw. Neunte.

Im Luftpistole-AufLAGeschießen feierte Petra Bendisch von der SGI Seehausen/A., eine von sechs Doppelstarterinnen, einen ungefährdeten Erfolg. Mit 302,5 Zählern lag die Tagesbeste am Ende deutlich vor Birgit Otte und Ruth Krone, beide vom SV Estedt. Hier hatten nur vier Frauen angelegt.

Stände ausgebucht

Schon im Vorfeld des Wettkampfes hatte es „Stände ausgebucht“ geheißen. Letztlich hatten im Wolmirstedter Schützenhaus Frauen und Mädchen von 23 Vereinen 72 Einzelstarts bestritten, so



Doreen Sticklat (vorn) vom Barleber SV war die Beste mit der Luftpistole im freien Anschlag.



Platz eins im AufLAGeschießen mit dem Luftgewehr ging an Antje Müller-Schubert von der SGI Dessau.



Kerstin Melchert bestritt den Wettkampf zusammen mit ihrer Enkeltochter Lena Melchert.



Petra Bendisch von der SGI Seehausen/A. zählte zu den sechs Doppelstarterinnen. Nach Platz acht im Luftgewehr gewann sie den Auflagewettbewerb mit der Luftpistole.



Katrin Pareigis vom SV Astoria Wittenberg wurde Dritte im Luftgewehr-AufLAGeschießen.

viel wie lange nicht mehr. Mit 24 Antritten im freien Anschlag nahm deren Anteil gegenüber den Vorjahren, zuletzt waren es 13 gewesen, diesmal deutlich zu.

Die Ehrengabe des Damen-Ausschusses, die „Rose“, ging an Ruth Krone aus Magdeburg. Verbands-Damenleiterin Siegrun Niebel würdigte die Pistolenschützin bei der Siegerehrung, die diesmal erst 18 Uhr begann, als langjährige Aktive im Landesverband und zudem als Sponsorin des Damen-Pokalschießens. Für die Unterstützung beim Füllen des wieder reich gedeckten Preistisches dankte Siegrun Niebel daneben der Nammo Schönebeck GmbH, den Eheleuten Bendisch und Bliss sowie den Schützinnen der Dessauer Gilde.

Der Damen-Pokal wurde 1994 das erste Mal in Oranienbaum ausgetragen, später war die Magdeburger Schützengilde über viele Jahre Gastgeber, seit 2009 ist das Wolmirstedter Schützenhaus Austragungsort.



Die Ehrengabe des Damen-Ausschusses des Landesverbandes ging in diesem Jahr an die Magdeburger Sportschützin Ruth Krone (li.).
Fotos: Michael Eisert

31. Damen-Pokal Luftgewehr & Luftpistole

(28. Januar, Wolmirstedt)

Luftgewehr

1. Lucy Sophia Stolze (SGi Kemberg) 399.9, 2. Elena Kube (SV Gölzau) 399.9, 3. Lena Melchert (SV Eilsleben) 399.8, 4. Michelle Becker (SV Krottorf) 390.8, 5. Melina Klimmek (Barleber SV) 388.3, 6. Antje Müller-Schubert (SV Astoria Wittenberg) 386.0, 7. Kerstin Melchert (SV Eilsleben) 385.1, 8. Katrin Pareigis (SV Astoria Wittenberg) 385.1, 9. Sybille Loose (SV Estedt) 381.1, 10. Kathrin Brünnecke (SV Krottorf) 377.4, 11. Rhea Mareike Lippold (SG Oranienbaum) 358.2, 12. Lea Liebscher (SV Krottorf) 354.8

Team: 1. SV Krottorf (Becker, Brünnecke, Liebscher) 1122.8, 2. SV Astoria Wittenberg (Müller-Schubert, Pareigis, ---) 771.1

Luftgewehr Auflage

1. Antje Müller-Schubert (SGi Desau) 316.4, 2. Undine Weißbrich (SV



Zwölf Schützinnen legten im freien Anschlag mit der Luftpistole an. Amy Walter (vorn) vom SV Eichenbarleben wurde mit einem Ring Rückstand auf die Siegerin Zweite der Wertung.



Wolmirstedt gewann den Auflage-Pokal Luftgewehr das sechste Mal. Steffi Rabes (li.) und Kornelia Müller nahmen die Trophäe entgegen.

MEYTON
ELECTRONIC TARGETS

Anna Jansen, Europameisterin mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.
SEIT ÜBER 25 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE, IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT BEWÄHRTE, 100% BERÜHRUNGSLOSE INFRAROT-MESSTECHNIK. UNSCHLAGBAR IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.

ZERTIFIZIERT UND PREMIUM PARTNER

PHASE I + II ZERTIFIZIERT

PREMIUM PARTNER

PREMIUM PARTNER

PREMIUM PARTNER

PREMIUM PARTNER

PREMIUM PARTNER

PARTNER

MEYTON ist verlässlicher Ausbilder und langjähriger Partner 15 nationaler deutscher Schützenverbände

GP - Schießsportelektronik | Vertretung für Meyton, Rika, SKATT und Irosa | u.pohl@t-online.de | Mob. 0170 67 44 699

Wolmirstedt) 315.2, 3. Katrin Pareigis (SV Astoria Wittenberg) 315.0, 4. Kathleen Bühnemann (SV Jersleben) 314.6, 5. Steffi Rabes (SV Wolmirstedt) 314.4, 6. Viola Pieper (SV Hordorf) 313.6, 7. Kerstin Eggert (Gröninger SV) 313.0, 8. Petra Bendisch (SGi Seehausen/A.) 312.7, 9. Gitte Grützner (SV Heide Letzlingen) 311.7, 10. Kornelia Müller (SV Wolmirstedt) 311.6, 11. Monika Keweloh (Neuenhofer LSV) 311.3, 12. Nadine Falkenberg (SV Wolmirstedt) 310.8, 13. Doreen Sticklat (Barleber SV) 310.8, 14. Doris Cuno (SG Emersleben) 310.2, 15. Karen Scheer (SV Eilsleben) 310.0, 16. Sabine Schirrmacher (SV Wolmirstedt) 308.4, 17. Sibylle Fundschler (Barleber SV) 308.0, 18. Gabriele Feind (SV Krottorf) 307.9, 19. Cornelia Wiedemann (SV Heide Letzlingen) 307.5, 20. Annerose Schwieger (SV Estedt) 307.3, 21. Dorit Niemann (SGi Hubertus Eggersdorf) 307.0, 22. Maren Söchting (Nöschenröder SG) 306.7, 23. Gudrun Hübener (SG Emersleben) 306.2, 24. Anja Koch (SGi Dessau) 305.9, 25. Nicole Thieme (SG Emersleben) 304.6, 26. Heike Beymann (SV Jersleben) 303.9, 27. Martina Graeveling (Barleber SV) 303.1, 28. Marion Geipel (SV Jersleben) 302.6, 29. Kathrin Fligge (Nöschenröder SG) 299.2, 30. Helga Hillmann (SV Jersleben) 298.3, 31. Jana Giechau (SV Wolmirstedt) 296.1, 32. Renate Püschel (SGi Dessau) 296.1, 33. Peggy Noah (Barleber SV) 295.7, 34. Adelheid List 292.5, 35. Katja Majchrzak (beide SGi Hubertus Eggersdorf) 291.3, 36. Christiane Mohs-Käferstein (Magdeburger SGi) 290.8, 37. Brigitte Peterhänsel (SV Wolmirstedt) 289.3, 38. Antje Schlüter (SG Emersleben) 288.9, 39.



Siegerehrung Luftpistole im freien Anschlag: Amy Walter, Doreen Sticklat und Nicole Kley (von li.) waren die drei Besten in dieser Disziplin.

Marina Müller (SV Jersleben) 286.6, 40. Elke du Bois (SGi Dessau) 284.6, 41. Ursula Lehmann (SG Emersleben) 278.0, 42. Stefanie Lindner (Gröninger SV) 276.6, 43. Stefanie Breier (SV Wolmirstedt) 275.2, 44. Melanie Schreiber (Gröninger SV) 274.6

Team: 1. SV Wolmirstedt I (Weißbrich, Rabes, Müller) 941,2, 2. SV Jersleben I (Bühnemann, Beymann, Geipel) 921.1, 3. SG Emersleben (Cuno, Hübener, Thieme) 921.0, 4. SGi Dessau (Müller-Schubert, Koch, Püschel) 918.4, 5. SV Wolmirstedt II

(Falkenberg, Schirrmacher, Peterhänsel) 908.5, 6. SGi Hubertus Eggersdorf (Niemann, List, Majchrzak) 890.8, 7. Gröninger SV (Eggert, Lindner, Schreiber) 864.1, 8. SV Jersleben II (Hillmann, Müller, ---) 584.9

Luftpistole

1. Dorren Sticklat (Barleber SV) 358, 2. Amy Walter (SV Eichenbarleben) 357, 3. Nicole Kley (SV Wolmirstedt) 355, 4. Lea Grube (Gröninger SV) 347, 5. Nicole Heim (PSV Dessau) 345, 6. Hanna Luisa Stolze (SGi Kemberg) 328, 7. Leni Emma Herbst (Gröninger SV) 325, 8. Steffi Rabes (SV Wol-

mirstedt) 320, 9. Jenny Osterburg (Gröninger SV) 314, 10. Lysan Horstmann-Schulz (SV Wolmirstedt) 293, 11. Frauke Heiduk (SV Eichenbarleben) 291, 12. Steffi Jahn (SGi Hubertus Eggersdorf) 273

Team: 1. Gröninger SV (Grube, Herbst, Osterburg) 986, 2. SV Wolmirstedt (Kley, Rabes, Horstmann-Schulz) 968

Luftpistole Auflage

1. Petra (SGi Seehausen/A.) 302.5, 2. Birgit Otte 292.2, 3. Ruth Krone (beide SV Estedt) 290.1, 4. Viola Pieper (SV Hordorf) 280.8



Michelle Becker war als Vierte Beste im Krottorfer Team, das die Pokalwertung im freien Anschlag mit dem Luftgewehr für sich entschied.



Lucy Sophia Stolze (li.) und Lena Melchert trennten als Erste und Dritte mit dem Luftgewehr nur ein Zehntel Ring.

Fotos: Eisert

Teils ansehnliche Ergebnisse bei den Rundenwettkämpfen

KSSV Börde: Wettkämpfe in Wulferstedt, Hamersleben und Eilsleben ausgetragen

Im Kreisportschützenverband Börde endet die Wettkampfsaison im Allgemeinen mit den Kreisrundenwettkämpfen mit dem Luftgewehr und der Luftpistole im freien und aufgelegten Anschlag. Dabei müssen die Teilnehmer in ihren Disziplinen auf drei Ständen von verschiedenen Vereinen an den Start gehen.

Von
Burkhard Smikowski

Eilsleben – Den hohen Stellenwert des Wettkampfes belegte die Anmeldung von 59 Schützinnen und Schützen von 13 Vereinen in acht Altersklassen. Diese verhältnismäßig hohe Anzahl von Starts verlangte natürlich auch dem Hauptverantwortlichen, Kreisschießsportleiter Ingo Abel, allerhand organisatorischen Aufwand ab. Auch für die Ausrichter ist solch ein Wettkampf keine einfache Aufgabe und mit viel Aufwand an Zeit und helfenden Mitgliedern verbunden. Deshalb möchte sich Ingo Abel an dieser Stelle noch einmal beim SV Wulferstedt, SV Hamersleben und dem SV Eilsleben recht herzlich bedanken.

Bei den Teilnehmern aus dem Nachwuchsbereich waren die 188 Ringe aus dem ersten Durchgang der Eilsleber Schülerin Magdalena Scheer mit dem



Mike Beckurts vom SV Eilsleben gewann im Aufлагeschießen in der offenen Klasse der Senioren I.

Luftgewehr sehr beachtlich. Eine Altersklasse höher erzielte Lena Melchert vom SV Eilsleben, ebenfalls mit dem Gewehr im freien Anschlag, gleich in zwei Durchgängen 371 Ringe und sicherte sich damit den ersten Platz. Bei den Damen I stellten die 388 Zähler aus dem ersten Durchgang von Michelle Becker das beste Ergebnis aller teilnehmenden Schützinnen dar und war nur von den 386 Ringen ihrer Vereinskameradin Kathrin Brünnecke – beide

vom SV Krottorf – etwas in Gefahr.

In der mit 20 Startern am stärksten besetzten Gruppe der Luftgewehraufлагeschützen Senioren I offen wurden in allen drei Durchgängen teilweise beachtliche Ergebnisse erzielt, so dass die endgültige Entscheidung über die Spitzenplätze buchstäblich mit den letzten Schüssen fiel. Es entwickelte sich vom ersten Durchgang an ein Vierkampf zwischen dem Eilsleber Mike Beckurts, Sabine Reichmann vom

SV Domersleben, Viola Pieper vom SV Hordorf und Gabriele Feind vom SV Kroppenstedt, der es in sich hatte. Die drei Schützinnen und der Schütze erzielten in den drei Durchgängen gleich mehrmals die 100 Ringe und erlaubten sich lediglich in der letzten Runde einige sogenannte Ausrutscher. Letztendlich setzte sich Mike Beckurts mit 887 Ringen als Gesamtergebnis knapp vor Sabine Deichmann und Viola Pieper, beide 885 Ringe, durch. Die letzte



Kreisschießsportleiter Ingo Abel überwachte am Computer den Wettkampf.

Fotos: Burkhard Smikowski








Schießscheiben Bogenauflagen



krüger

Schießscheiben
Targets • Cibles • Blancos

Krüger Druck+Verlag GmbH & Co. KG
 Handwerkstraße 8-10 · 66663 Merzig
 Telefon +49(0)68 61/7002-118
 Telefax +49(0)68 61/7002-115
 E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de

Online-Shop: www.krueger-scheiben.de

Sport

Gruppe der Gewehrschützen, die offene Wertung der Senioren II, dominierte von Anfang bis zum Ende der für den SV Schermcke startende Gisbert Schulze, dessen 299, 299 und 297 Ringe ein super Gesamtergebnis von 895 Zählern ergaben.

Aber auch die Pistolenschützen brauchten sich mit ihren zum Teil erzielten Resultaten nicht verstecken. So waren die 1095 Gesamtringe von Sabrina Wobbecke vom SV Kroppenstedt im freien Anschlag so gut, dass kein anderer Schütze in dieser Disziplin auch nur annähernd an dieses Ergebnis herankam. Auch die 288 Zähler im dritten Durchgang von der Hordorferin Viola Pieper im Auflageschießen der Senioren I offen sind als sehr gut einzustufen und wurden nur von Harald Jäger von der SG Harbke bei den Senioren II offen um einen Ring übertroffen. In den Mannschaftswertungen gab es am Ende eine ausgeglichene Verteilung. So gingen zwei erste Plätze an den SV Eilsleben und je ein erster Platz an den SV Krottorf, den SV Schermcke, den SV Domersleben und den SV Hordorf.



Die Ausleber Schützin Nancy Heinemann zählte zu den Teilnehmern von 13 Vereinen bei den Rundenwettkämpfen des KSSV Börde.

Können und Glück waren gefragt

14. Martingangsschießen auf dem Stand des Priv. BSC Naumburg

Von
Mario Meißner

Naumburg - Der Jahresausklang 2023 der Vorderladerschützen hatte noch einmal die Freunde des schwarzen Pulvers auf den Schießstand des Privilegierten BSC Naumburg gelockt. Petrus meinte es außerordentlich gut, das Wetter hätte nicht besser sein können, bestens geeignet für eine zwanglose Runde auf dem Stand in Naumburg/Henne. Es sollte ja auch kein zu ernster Wettkampf werden, eher ein entspannter Jahresausklang mit Grill.

Mit dem Perkussionsgewehr lagen am Ende drei Schützen ringgleich an der Spitze. Die Auswertung nach Sportordnung sah Doreen Meißner auf Platz eins, Andre Dathe auf dem zweiten und Olaf Barth auf dem dritten Platz. Maik Kirste war mit dem Steinschlossgewehr wieder einmal nicht zu schlagen, gefolgt von Mario Meißner und Hans Dutz. Die immer beliebter werdende Disziplin Dienstgewehr 50 Meter gewann Frank Pilz klar vor Mario Lange und Mario Gutt.

Zum Höhepunkt, dem Schießen um die Martingans, gab jeder einen Schuss auf die Gansscheibe ab. Dazu kamen noch maximal sechs Zähler aus dem

Würfelbecher. Können und Glück waren erforderlich, um am Ende die prächtige Festtagsgans mit nach Hause zu neh-

men. Diesmal hatte Andre Dathe in Summe den besten Treffer und die meisten Punkte auf dem Würfel. Der Preis für den

Gewinner stammt nicht wie zu vermuten vom großen E, sondern graste mit ihresgleichen auf heimischen Wiesen.



Andre Dathe sicherte sich beim Wettkampf in Naumburg mit Können und Glück die Martingans.

Foto: Privat

Gölsau sichert sich im Endspurt den Klassenerhalt

Bundesliga Luftgewehr: Nach Siegen gegen Petersberg und Kamen Neunter

In der letzten Runde der 1. Bundesliga Luftgewehr hat sich der SV Gölsau den Klassenerhalt in der Gruppe Nord gesichert. Nach Erfolgen gegen Petersberg und Kamen verbesserte sich das Quintett noch vom letzten auf den neunten Platz.

Kevelaer/Magdeburg (dsb/rt) - Gölsau setzte sich im „Abstiegs-Krimi“ gegen Petersberg mit 4:1 durch, doch was sich deutlich anhört, war alles andere als eine klare Angelegenheit. Denn nach den fünf Duellen stand es 2:1 für Gölsau und zwei Stechen mussten über den Sieger entscheiden. Sowohl Weronika Bartnik (10,6:10,5 gegen Johanna Tripp) und Charleen Bänisch (9:8 gegen Tom Barbe) siegten und sorgen für Jubel bei den Gölsauern, die tags darauf noch ein 3:2 gegen den SV Kamen folgen ließen und somit einen Riesen-Satz in der Tabelle tätigten: „Für uns war es ein sehr aufregendes und wichtiges Wochenende. Das Ende dieser Saison war für uns eine neue und harte Erfahrung, weil wir in unseren letzten neun Jahren in der 1. Bundesliga immer erfolgreicher punkten konnten und nie so stark in den Siegedruck zum Erhalt der Klasse gekommen sind wie dieses Mal. Wir hatten in dieser Saison leider häufig Schwierigkeiten in den einzelnen Duellen unser Niveau beständig zu zeigen und haben dadurch oft Punkte verloren“, meinte Gölsaus Schützlin Charleen Bänisch, die bereits wieder vorausblickte: „Wir sind stolz darauf ins 3.

Jahr als einzige Ost-Mannschaft gekommen zu sein und unser Saisonziel, eine einstellige Platzierung, doch noch erreicht zu haben. Es war auch schön, die Freude über den Klassenerhalt von anderen Mannschaften gespürt zu haben und wir freuen uns auf eine neue Saison mit fairen und spannenden Wettkämpfen.“

Freude auf der einen Seite, Niedergeschlagenheit bei Petersberg. Lea Ruppel zeigte sich gefasst und analysierte die Saison: „Die Niederlage gegen Gölsau war schon sehr ärgerlich und spiegelt zugleich unsere gesamte Saison ziemlich gut wider. Wir haben immer knapp verloren, in den meisten Fällen haben wenige Ringe gefehlt, um das 2:3 zu einem 3:2 zu wandeln, aber das sollte diese Saison nicht sein. Das Glück, was wir letztes Jahr hatten, blieb dieses Jahr komplett aus. Das ist schon sehr schade, da wir als Mannschaft auch unser ringstärkstes Jahr hatten, seitdem Petersberg in der ersten Bundesliga schießt. Wir sind aber guter Dinge, dass wir uns in der 2. Bundesliga gut schlagen werden und wollen auf jeden Fall nochmal angreifen.“

Halle Staffelsieger

In der Staffel Ost der 2. Bundesliga hatte sich das Luftgewehr-Team der Giebichensteiner SGi Halle ungeschlagen die Staffelfmeisterschaft und damit die Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur 1. Bundesliga gesichert. Beim Aufstiegskampf in Hannover wurde das Quintett mit 3.842

Ringen nach zwei Vollprogrammen Fünfter und verbleibt damit in der 2. Liga. Wetterau als Zweiter der Relegation sicherte sich den Klassenerhalt, Relegationssieger Ohligser SG steigt in die Gruppe Nord der Eliteliga auf.

1. Bundesliga Nord

1. SV Wieckenberg	11	40:15	20:2
2. ST Hubertus Elsen	11	41:14	18:4
3. SSG Kevelaer	11	40:15	18:4
4. SB Freiheit	11	32:23	18:4
5. BSV Buer-Bülse	11	26:29	10:12
6. SuSC Mühlenborn	11	26:29	10:12
7. SV Kamen	11	25:30	10:12
8. Wissener SV	11	23:32	10:12
9. SV Gölsau	11	21:34	6:16
10. Braunschweiger SG	11	18:37	6:16
11. Team Wetterau	11	18:37	4:18
12. SV Petersberg	11	20:35	2:20

2. Bundesliga Ost

1. GSGi Halle	7	29:6	14:0
2. SGi zu Werder	7	27:8	12:2
3. SV Gölsau II	7	26:9	10:4
4. PSV Olympia Berlin	7	16:19	8:6
5. SSZ Suhl	7	20:15	6:8
6. Schweriner SZ	7	8:27	2:12
7. PSSG zu Dresden	7	7:28	2:12
8. SGi Deutschenbora	7	7:28	2:12



Elena Kube war Stammschützlin in der zweiten Mannschaft des SV Gölsau, die am Ende am Rang drei in der 2. Bundesliga belegte.

Foto: Eisert

Bilder vom Damen-Pokalschießen



Petra Bendisch gewann die kleinste Konkurrenz mit großem Vorsprung.

Fotos: Eisert



Maren Söchting war eine von zwei Starterinnen der Nöschenröder SG.



Mit dem Luftgewehr und der Luftpistole am Start: Doreen Sticklat.



Kathleen Bühnemann freute sich über die zweiten Platz des SV Jersleben im Luftgewehr.

Impressum

Schützenzeitschrift
für Sachsen-Anhalt
„mitteldeutscher schütze“ (mds)
Offizielles Organ des
Landesschützenverbandes
Sachsen-Anhalt e.V. seit 1992

Herausgeber
Landesschützenverband
Sachsen-Anhalt e.V.

Postanschrift
Am Springbrunnen 25
39179 Barleben

Telefon: 039203 939-10 bis -14
Fax: 039203 93915
E-Mail: geschaeftsstelle@sv-st.de
Internet: www.sv-st.de

Redaktion
Michael Eisert
Curiestraße 36 c
39124 Magdeburg

Telefon: 0391 601077
E-Mail: michael.eisert@gmail.com

Gestaltung, Satz
Michael Eisert
Klaus-Peter Röder

Anzeigen
Landesschützenverband
Sachsen-Anhalt e.V.
E-Mail: michael.eisert@gmail.com

Alle Rechte des Nachdrucks be-
hält sich der Herausgeber vor. Bei
Einsendungen an die Redaktion
wird das Recht zur Veröffentli-
chung vorausgesetzt. Für unver-
langt eingesendete Manuskripte
oder Fotos wird keine Haftung
übernommen.

Sie finden mds im Internet unter
www.sv-st.de.



Das nächste Online-Magazin erscheint am 23. Apri